

Sohn schwedischer Einwanderer, 1962 – 65 stationiert in Bad Kreuznach (Rheinland)

1. A´sbrennt steh´ i´ in Ammersricht, für´s Zugticket hot´s nimma´ g´reicht.
I´ fühi´ mi´ ausg´laugt, mei´ oide Jeans schaut a´ so aus.
Jetz´ fangt´s a´ no´ zum Renga´ a´, die Bärbel stoppt an´ Lastwag´n her,
Der nimmt uns mit bis aufe nach Waidhaus.

I´ setz mei´ Hiadl´ ab und hol d´ Mundharmonika aus da Tasch´n
und d´ Bärbel fangt ganz leis zum Singa´ a´.
Da´ Scheib´nwischer quietscht sein Blues, da´ Lastwog´nfoahrer wippt mit´m Fuß.
Mir singa alle Lieda die ma zamabringa.

REF Freiheit, des is´ bloß a´ Wort, was hast scho zum Verliehr´n?
Wennst nix host und a´ nix brauchst, erst dann bist frei.
Mir gaiht´s guad, mehr brauch´ i´ niat und d´ Bärbel singt an Blues.
Es gibt nix Scheaners auf da´ Welt für mi´.
Für mi´ und d´ Bärbel, mir foahr´n allerweil so dahi´.

2. Owe nach Waldmünchen und aufe nach Bärnau.
D´ Bärbel kennt mi´ inzwischen ganz genau.
Sie is´ immer an meiner Seit´n, ganz egal wos a´ passiert.
Wenn´s amal brennt hot, wor sie a´ nu´ dau.
Irgendwo kurz hinta´ Hirschbach wollt sie nimma weida ziaag´n.
Sie wollt dau bleib´n, wollt dau wohna und dau leb´n.
I´ laß mei´ Zukunft hinta mir und mei Herz des wird ganz woarm.
„Mach´s guad“, I´ nemm sie oimal nu in Oarm.

REF